

«Über die Jahre hat sich bei mir ein grosses Wissen angesammelt.»

Gartenzauber

Die Leserinnen und Leser des «Migros-Magazins» haben entschieden: Heidrun West aus Galgenen SZ hat den vielleicht schönsten Garten im ganzen Land.

Mein blühendes Paradies ist das Ergebnis von 34 Jahren Arbeit», sagt die Englischlehrerin Heidrun West (60) bescheiden. Damals, 1971, zog sie zusammen mit ihrem Mann Colin aus den USA in die Schweiz. Der britische Physiker und Computerwissenschaftler konnte eine Stelle im Forschungslabor der IBM in Rüschlikon ZH antreten. «Und bei der Wohnungssuche landeten wir schliesslich im Schwyzer Ort Galgenen», erinnert sich Heidrun.

Das neue Heim der Wests war zwar erst sieben Jahre alt, aber schon etwas verlottert. Und die Umgebung war verwahrlost – «auf der einen Seite wucherten rund ein Meter hohe Disteln, auf der anderen war so viel Sumpf, dass einem die Schuhe im Morast stecken blieben».

Heute blühen auf den 1700 Quadratmetern rund ums Einfamilienhaus mehr als 500 verschiedene Blumenarten um die Wette, von Anemonen bis zu Veilchen. Dazwischen setzen Skulpturen Akzente.

Blumpfleger bis in die Nacht

Etwa anderthalb Tage pro Woche verbringe sie gebückt in ihrem Reich, sagt Heidrun West. Colin, der nach eigener Einschätzung «nicht viel von Blumen versteht», ist zuständig fürs Rasen mähen und Hecken schneiden. Und dafür, dass seine Frau sich bei der Gartenarbeit nicht völlig vergisst. «Manchmal ist es schon dunkel, und ich muss sie regelrecht suchen gehen», sagt er mit einem Lächeln.

Besonders stolz ist Heidrun auf die Vielfalt in ihrem Garten und darauf, dass er trotz überlegter Anordnung so natürlich wirkt. Am meisten aber freut sie die Tatsache, «dass unser Blumenparadies

genau jetzt, zum 100. Geburtstag meines verstorbenen Schwiegervaters Bert, so schön blüht». Bert West hatte in ihr einst den Enthusiasmus fürs Gärtnern geweckt und sie mit seinem immensen Können beim Anpflanzen beraten.

Inzwischen ist Heidrun West selbst ein wandelndes Gartenlexikon und erteilt sogar entsprechende Kurse. «Ich habe über die Jahre so viele Fehler gemacht und experimentiert, dass sich ein grosses Wissen angesammelt hat», sagt sie. Das Ergebnis ist so berauschend, dass die Freizeitpoetin Rosmarie Ziegler-Salzmann aus dem benachbarten Lachen dem duftenden Idyll in Galgenen sogar ein Gedicht widmete. Es beginnt so:

«Im Frühling kann ich es kaum erwarten, / hinein zu schaun in Heidruns Garten. / Geweckt vom warmen Sonnenschein, / erscheinen Blüten, zart und fein.»

Heidrun West lässt denn auch andere Gartenliebhaber in ihr Reich blicken, sie freut sich sogar darüber, wenn sie ihre Freude an der natürlichen Pracht mit anderen teilen kann. Deshalb hat sie dreimal pro Jahr «Tag der offenen Türe». An diesen Events «kommt es jeweils zu einem regen Pflanzen- und Gedankenaustausch», sagt die Gärtnerin aus Berufung.

Der nächste und letzte Rundgang in diesem Jahr ist am 3. und 4. September möglich.

Text Elisabeth Carabelli-Sutter

Fotos Basil Stücheli und Privatarchiv

- **Mit dem ersten Platz** im Gartenwettbewerb des «Migros-Magazins» hat Heidrun West einen Benzinrasenmäher «Ranchero» BH 47 Profi Line von Do it + Garden Migros im Wert von 525 Franken gewonnen.
- **Den zweiten Rang** erarbeitete sich Edith Kaufmann aus Zürich. Dafür wird sie mit einer Fotokamera «Cannon Ixus 40» im Wert von 438 Franken belohnt.
- **Den dritten Rang** belegt Marly Schweizer-Gemperli aus Zürich. Ihr Preis: eine Kapselkaffeemaschine «Delizio» im Wert von 298 Franken.



Paradiesisch: Die passionierte Gärtnerin aus Galgenen trägt Blumen und Bienen grosse Sorge.



Nicht ohne
mein «Halfter»:
Wenn Heidrun West
in ihren Garten
geht, gehört der
Gürtel mit ihren
Utensilien genauso
dazu wie ihr Hut.